

RADFAHREN MACHT SCHULE

Dr. Sabine Bauer
BMBF 2016

VOLKSSCHULE UND VERKEHRSERZIEHUNG

Verbindliche Übung Verkehrserziehung: 10 Stunden/Schuljahr

„**Standardprogramm**“: Üben im Verkehr gemeinsam mit Polizistin oder Polizist

Echtes Highlight: Erwerb des Radfahrausweises auf der 4. Schulstufe

Lehrplan:

www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/lp/VS8T_VerbUEb-Verkehr_3945.pdf?4dzgm2

**Verkehrserziehung ist Unterrichtsprinzip-
Verkehrs- und mobilitätsbezogene Kompetenzen**

VOLKSSCHULE BEWEGUNG UND SPORT

Lehrplan Bewegung und Sport:

Bewegen auf Geräten

- Fertigkeiten des Gleitens, Fahrens
- Radfahren: „auch Übungs- und Spielformen (z.B. Synchronfahren, Slalomgarten, Spur halten, langsam fahre und Bremstest; Geschicklichkeitsparcours)

Erfahrung- und Lernbereich/Erleben und Wagen

- Beim Fahren, Rollen Erfahrungen sammeln
- Geschwindigkeit erlegen, regulieren (Fahrrad, Inline-Skates, Scooter,...)
- Übungen zum Bremsen, Verlagerung des Körperschwerpunkts, sicheren Verhalten bei Stürzen

Eine verkehrssichere Fahrradausstattung ist zu besprechen

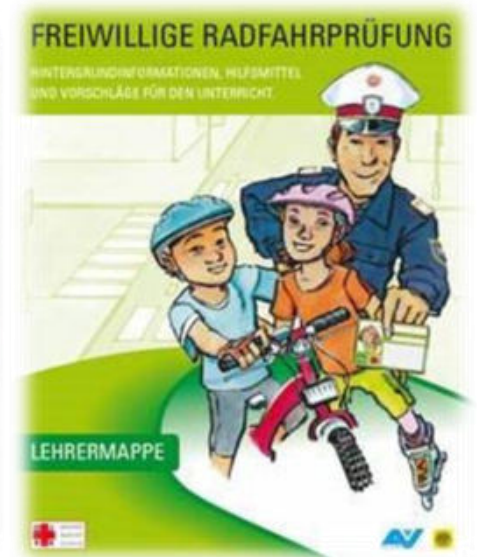
FREIWILLIGE RADFAHRPRÜFUNG

Vorbereitung auf der 4. Schulstufe

Theorie und Praxis

Prüfung

Flächendeckend in ganz Österreich



TRAININGS

Training in den Verkehrsgärten, Schulhöfen

Training in Tirol

Training in Oberösterreich

AUVA Radworkshops (Schonraum)

FGM Radtraining in Graz im Straßenverkehr

Radlobby und Schulterblick in Wien

Mobile Radfahrschule Schladming



Elternratgeber des BMVIT: **Kleine Radprofis – ein Ratgeber für Eltern**

<http://www.bmvit.gv.at/bmvit/service/publikationen/kleineradprofis.html>

BEISPIEL: TRAINING TIROL



DAS FAHRRAD AB DER 5. SCHULSTUFE

Unterrichtsprinzip Verkehrs- und Mobilitätserziehung

Anknüpfungspunkte in den Fächern

- **Bewegung und Sport**
 - Lehrplan: Erlebnisorientierte Bewegungshandlungen
 - Erfahrungen mit rollenden und gleitenden Geräten (zB. Fahrrad, Rollbrett, Inline-Skater, Eislaufschuhe, Ski) gewinnen und später: Erweiterung der Erfahrung
- **Physik**
- **Werken**

WARUM RADELN DIE KINDER NICHT IN DIE VOLKSSCHULE?

Bericht aus Deutschland

Rechtliche Regelung Deutschland

StVO § 2 Straßenbenutzung durch Fahrzeuge :

(5) Kinder bis zum vollendeten 8. Lebensjahr müssen, ältere Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr dürfen mit Fahrrädern Gehwege benutzen. Auf Fußgänger ist besondere Rücksicht zu nehmen. Beim Überqueren einer Fahrbahn müssen die Kinder absteigen.

Rechtliche Regelung bei uns in Österreich:

§ 65 StVO

(1) Der Lenker eines Fahrrades (Radfahrer) muß mindestens zwölf Jahre alt sein; wer ein Fahrrad schiebt, gilt nicht als Radfahrer. Kinder unter zwölf Jahren dürfen ein Fahrrad nur unter Aufsicht einer Person, die das 16. Lebensjahr vollendet hat, oder mit behördlicher Bewilligung lenken.

Antwort auf die Frage: Sie dürfen es nicht!

AUFSATZ VON MAX SINGER

Ich radle zur Schule!

Ich fahre sehr gerne mit dem Rad! Mein Freund und ich radeln natürlich auch zur Schule, das ist lustig!

Lustiger als zu Fuß gehen. Mein Rad passt ganz genau zur mir und hat alles dran, was es braucht.

Ich darf das auch! Bis acht Jahre habe ich auf dem Gehsteig fahren müssen. Jetzt bin ich 9 Jahre alt, ich kann noch bis 10 Jahren auf dem Gehsteig fahren oder aber auf der Straße.

Wo ich wohne, gibt es ein tolles Radwegnetz. Ich komme mit meinem Rad zum Spielplatz, zur Schule und auch zu meinen Freunden.

Die Polizisten kontrollieren bei uns die Autofahrer, damit sie nicht schneller als 30 km/h fahren.

Mein Rad haben sie auch schon kontrolliert, ob es auch verkehrstauglich ist!

Weil ich viel mit dem Rad fahre, bin ich schon ganz schön geübt.

Wie ich mit dem Rad fahren muss und welche Regeln es gibt, habe ich von meinen Eltern erfahren.

Wir machen öfters lustige Ausflüge mitsammen.

In der Schule lerne ich, wie ich im Verkehr alles richtig mache: wenn ich zu Fuß gehe, mit dem Rad fahre, mit dem Bus...

In der 4. Klasse lerne ich alles fürs Radfahren ganz genau: ich mache dann die Radfahrprüfung.

Ende! Ich fahre jetzt mit dem Rad zu meinem Freund!



ANSÄTZE ZUR VERBESSERUNG DER SICHERHEIT VON KINDERN IM STRAßENVERKEHR

Zur Verbesserung der Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr können vielfältige Maßnahmen aus drei verschiedenen Bereichen der Verkehrssicherheitsarbeit umgesetzt werden (Moll, 1997, Limbourg u.a., 2000):

planerische und technische Maßnahmen (engineering),

legislative und überwachende Maßnahmen (enforcement),

kommunikative und erzieherische Maßnahmen (education).

WAS HILFT, DAMIT RAD SCHULE MACHT?

Änderung der rechtlichen Regelung

Geschwindigkeitsbeschränkungen/Halte und Parkverbote

Überwachung

Radwegnetz und die kinderfreundliche RVS

Abstellmöglichkeiten an den Schulen

Pädagogische und kommunikative Maßnahmen



WWW.NETZWERK- VERKEHRSERZIEHUNG.AT

Kontakt:

Dr. Sabine Bauer

Tel: 01/53120-2551

sabine.bauer@bmbf.gv.at

